



# BISTUM AUGSBURG

Bischöfliches Ordinariat

## **Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen**

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
der Präventionsmaßnahmen,

zentrale Inhalte der Fortbildung zum Thema Sexualisierte Gewalt finden  
Sie zum Nachlesen auf der Bistumshomepage unter „Prävention“:  
[www.bistum-augsburg.de/praevention](http://www.bistum-augsburg.de/praevention)

Zur Umsetzung der staatlichen und kirchlichen Vorgaben in Pfarrei und  
Verband wurde außerdem eine Handreichung erarbeitet, die bei der Koor-  
dinationsstelle erhältlich ist.

Weitere Informationen und Materialien sind auf der zentralen Internetplatt-  
form der katholischen Kirche zum Thema "Prävention gegen sexualisierte  
Gewalt" zusammengestellt: [www.praevention-kirche.de](http://www.praevention-kirche.de).

Zusätzlich bietet die Arbeitshilfe „Aufklärung und Vorbeugung-Dokumente  
zum Umgang mit sexuellem Missbrauch“ der Deutschen Bischofskonferenz  
vielfältige Hilfen für die konkrete Präventionsarbeit:  
Download unter: [www.dbk.de](http://www.dbk.de).

### **KOORDINATIONSSTELLE ZUR PRÄVENTION VON SEXUELLER GEWALT**

**Bernhard Scholz**  
Leiter

Abteilung Fortbildung  
Koordinationsstelle zur Prävention  
gegen sexualisierte Gewalt  
Thommstr. 24 a 86153 Augsburg  
Tel: 0821/3166-1440 oder -1401  
E-Mail: [praevention-missbrauch@bistum-augsburg.de](mailto:praevention-missbrauch@bistum-augsburg.de)  
[www.bistum-augsburg.de/praevention](http://www.bistum-augsburg.de/praevention)

## Wenn eine Vermutung auf sexuellen Missbrauch besteht ... Handlungsleitfaden für pastorale Mitarbeiter/-innen

<p>Sie haben die Vermutung, ein Kind/Jugendlicher ist Opfer geworden.</p>	<p>Sie haben die Vermutung, dass ein kirchlicher Mitarbeiter Täter/-in ist.</p>	<p>Ein Kind/Jugendlicher teilt sich Ihnen mit.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt.</li> <li>• Überlegen Sie, worauf Ihre Vermutung beruht.</li> <li>• Dokumentieren Sie die Anhaltspunkte für Ihre Vermutung.</li> <li>• Sprechen Sie auf keinen Fall mit der verdächtigten Person über Ihre Vermutung.</li> <li>• Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate.</li> <li>• Suchen Sie nach Möglichkeit das Gespräch mit dem Kind/Jugendlichen.</li> <li>• Vermeiden Sie es in diesem Gespräch, Ihre Vermutung direkt zu äußern oder diesbezüglich direkt nachzufragen.</li> <li>• Informieren Sie Ihre/n Vorgesetzte/n.</li> <li>• Prüfen Sie im Kreis der Verantwortlichen, ob die Eltern/Sorgeberechtigten über die Vermutung informiert werden sollen.</li> <li>• Nehmen Sie mit den Missbrauchsbeauftragten der Diözese Augsburg Kontakt auf.</li> <li>• Erkennen und akzeptieren Sie Ihre Grenzen – die Klärung Ihrer Vermutung ist Aufgabe der dafür Zuständigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt.</li> <li>• Überlegen Sie, worauf Ihre Vermutung beruht.</li> <li>• Dokumentieren Sie die Anhaltspunkte für Ihre Vermutung.</li> <li>• Sprechen Sie auf keinen Fall mit der verdächtigten Person über Ihre Vermutung.</li> <li>• Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate.</li> <li>• Informieren Sie Ihre/n Vorgesetzte/n.</li> <li>• Nehmen Sie mit den Missbrauchsbeauftragten der Diözese Augsburg Kontakt auf.</li> <li>• Erkennen und akzeptieren Sie Ihre Grenzen – die Klärung Ihrer Vermutung ist Aufgabe der dafür Zuständigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hören Sie dem Kind/Jugendlichen zu, zeigen Sie, dass Sie ihm Glauben schenken, vermeiden Sie es, im Detail nachzufragen.</li> <li>• Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt.</li> <li>• Dokumentieren Sie das Geschilderte.</li> <li>• Informieren Sie auf keinen Fall die der Tat verdächtige Person.</li> <li>• Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate.</li> <li>• Sprechen Sie in altersgemäßer Weise mit dem Kind/Jugendlichen über Ihr weiteres Vorgehen.</li> <li>• Machen Sie dabei keine Versprechungen, die Sie nicht einhalten können.</li> <li>• Informieren Sie Ihre/n Vorgesetzte/n.</li> <li>• Es ist zu prüfen, ob die Eltern/Personensorgeberechtigten über die Vermutung informiert werden sollen.</li> <li>• Akzeptieren Sie Ihre persönlichen Grenzen und die Grenzen Ihrer Zuständigkeit.</li> </ul>

## Wenn eine Vermutung auf sexuellen Missbrauch besteht ... Handlungsleitfaden für pastorale Mitarbeiter/-innen

Gegen Sie wird die Vermutung einer sexuellen Missbrauchstat erhoben.	Verhalten gegenüber Medienvertretern, Anfragen von Tageszeitungen, (Lokal-)Radio und (Lokal-)Fernsehen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewahren Sie Ruhe - handeln Sie nicht überstürzt.</li><li>• Überlegen Sie, worauf die Vermutung beruhen könnte.</li><li>• Ziehen Sie eine Vertrauensperson zu Rate.</li><li>• Warten Sie nicht ab in dem Glauben, die Angelegenheit werde sich von selbst erledigen.</li><li>• Informieren Sie die Personalstelle der Diözese.</li><li>• Wenn Sie sich einen Rechtsanwalt nehmen, trägt die Diözese die Kosten, sofern sich die Vermutung als grundlos erweist.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das mutmaßliche Opfer und die/der Verdächtige haben ein Recht auf Schutz.</li><li>• Auskünfte gegenüber Medien sind Angelegenheit der Vorgesetzten.</li><li>• Bei konkreten Medienanfragen zählen Schnelligkeit und Transparenz.</li><li>• Stimmen Sie sich so eng wie möglich mit der Pressestelle der Diözese Augsburg ab.</li><li>• Wenn die Missbrauchsbeauftragten der Diözese informiert sind bzw. die Diözesanleitung, ist die Pressestelle der Diözese für Anfragen der Medienvertreter zuständig.</li></ul>

Stand: Februar 2016

## **Missbrauchsbeauftragte der Diözese Augsburg**

Als Ansprechpersonen für Verdachtsfälle auf sexuellen Missbrauch hat Diözesanbischof Dr. Zdarsa zwei Missbrauchsbeauftragte bestellt. Sie sind in ihrer Aufgabe gegenüber der Diözese Augsburg unabhängig:

Frau Brigitte Ketterle-Faber  
Rechtsanwältin  
Schaezlerstr. 17  
86150 Augsburg  
Tel: 0821/907 692 00  
E-Mail: [kanzlei@faber-faber.de](mailto:kanzlei@faber-faber.de)

Herr Otto Kocherscheidt  
Vorsitzender Richter i.R.  
Postfach 11 03 49  
86028 Augsburg  
Tel: 0151/182 10 780  
E-Mail: [missbrauchsbeauftragte@bistum-augsburg.de](mailto:missbrauchsbeauftragte@bistum-augsburg.de)

## **Weiterleitung von Hinweisen**

Mitarbeiter/-innen im kirchlichen Dienst haben schnellstmöglich die zuständigen Personalleiter über Hinweise auf sexuellen Missbrauch an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen durch Kleriker, Ordensangehörige oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst, die ihnen zur Kenntnis gelangt sind, zu informieren. Sie können sich auch direkt an die Missbrauchsbeauftragten wenden. Das gleiche gilt für Grenzen verletzende Handlungen im pastoralen, erzieherischen, betreuenden, beratenden oder pflegerischen Bereich.

## **Hilfe und Rat**

Wenn ein Verdachtsfall vorliegt, ist es hilfreich, sich mit Personen des Vertrauens zu besprechen, also mit Personen aus dem näheren persönlichen wie dienstlichen Umfeld (Ehepartner, Freunde, Kollegen/-innen, Verantwortliche der Pfarrei und des Verbands: Pfarrer, Kaplan, hauptamtliche pastorale Mitarbeiter, Vorsitzende ...)

Außerdem empfiehlt es sich, die Hilfe von Fachberatungsstellen in Anspruch zu nehmen, beispielsweise der Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die Mitarbeiter/-innen dieser Fachstellen schätzen das Gefährdungsrisiko ein und beraten bei den erforderlichen Handlungsschritten. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Auf Wunsch erfolgt die Beratung anonym.

Die Anschriften und Adressen der **Psychologischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Augsburg** finden Sie unter: [www.ehe-familien-lebensberatung.net](http://www.ehe-familien-lebensberatung.net)